

MEDIENPARTNER.

brandeins

Wirtschaftsmagazin

brand eins sucht nach den Hintergründen und Zusammenhängen. Das Magazin setzt scheinbar Vertrautes neu zusammen und kreuzt Wirtschaft mit Kultur und Gesellschaft.

Frankfurter Allgemeine

ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Dahinter stecken kluge Köpfe. Die Frankfurter Allgemeine Zeitung (F.A.Z.) zählt zu den bedeutendsten überregionalen Tages- und Wirtschaftszeitungen.

ENERGIE & MANAGEMENT

ZEITUNG FÜR DEN ENERGIEMARKT

Energie & Management zählt mit ihren aktuellen Berichten, Reportagen, Interviews und Analysen zu den führenden Fachmedien in Europa.

Forum

Nachhaltig Wirtschaften

Der ALTOP Verlag, UnternehmensGrün-Mitglied, berichtet mit dem Magazin „forum Nachhaltig Wirtschaften“ über Trends und Erfolgsbeispiele zu den Themen Nachhaltigkeit und unternehmerische Verantwortung.

KONTAKT.

UnternehmensGrün e.V.




Bundesverband der grünen Wirtschaft
Wielandstr. 17
10629 Berlin

Telefon: 030 - 325 99 683

Fax: 030 - 325 99 682

info@unternehmensgruen.de

www.unternehmensgruen.de

-  facebook.com/unternehmensgruen
-  twitter.com/UnternehmensGRU
-  UnternehmensGrün - die Gruppe der grünen Wirtschaft

 HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG


UnternehmensGrün
Bundesverband der grünen Wirtschaft

PROGRESSIVE UNTERNEHMENSSTRATEGIEN. – SO GEHT NEUES WIRTSCHAFTEN!

FREITAG, 23. OKTOBER 2015

HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG, BERLIN

Medienpartner

brandeins

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

ENERGIE & MANAGEMENT
ZEITUNG FÜR DEN ENERGIEMARKT

Forum
Nachhaltig Wirtschaften

#UGJT15
#NEUESWIRTSCHAFTEN

#UGJT15

#NEUESWIRTSCHAFTEN

PROGRESSIVE UNTERNEHMENSSTRATEGIEN. – SO GEHT NEUES WIRTSCHAFTEN!

Progressive Unternehmensstrategien verknüpfen gesellschaftliche Herausforderungen mit den Prinzipien von Wettbewerb in einer Marktwirtschaft. Fortschrittlich ist smart. Und mutig. Und braucht Bekanntheit und Unterstützung. Deshalb laden UnternehmensGrün und die Heinrich-Böll-Stiftung ein, von und mit progressiven Unternehmerinnen und Unternehmern zu lernen, mit ihnen zu diskutieren und gemeinsam Ideen für das Neue Wirtschaften zu entwickeln.

PROGRAMM

ab 9:30 Uhr

Kaffee und Registrierung

ab 10:15 Uhr

Begrüßung Heinrich-Böll-Stiftung:

Ute Brümmer (Referentin für Wirtschaft und Finanzen)

10:30 -11:10 Uhr

Die ethische Marktwirtschaft – ein Gestaltungsprinzip für Unternehmen und Märkte.

Christian Felber (Buchautor & Gemeinwohl-Ökonomie)

11:10 – 12:45 Uhr

Podiumsdiskussion mit Unternehmer/innen & Politiker/innen

- Kerstin Andreae (MdB Bündnis 90/Die Grünen)
- Thorsten Alsleben (Hauptgeschäftsführer der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU)
- Christian Felber (Buchautor, Gemeinwohl-Ökonomie)
- Karl Schefer (Gründer von delinat)
- Klaus Stähle (Vorstand UnternehmensGrün, Fachanwalt für Arbeitsrecht)
- Stefanie Mölle-Schröppel (Geschäftsführung mölle trinken)

Moderation: Hanna Gersmann
(Chefredaktion zeozwei)

12:45 – 13:45 Uhr

Mittagspause

STUDIE

13:45 – 14:30 Uhr

Vorstellung Studie: Elemente progressiver Unternehmensstrategien

Gerd Hofielen (Humanistic Management Practices) präsentiert die Ergebnisse seiner Studie. Kritische Würdigung durch Thomas Korbun (Wissenschaftlicher Geschäftsführer, IÖW).

WORKSHOPS

14.30 -15:45 Uhr Workshop 1 & 2

1) Markgestaltung: Welchen Anforderungen müssen globale Handelsregime genügen, um eine nachhaltige Wirtschaftsweise zu fördern?

- Klaus Stähle (Vorstand UnternehmensGrün, Rechtsanwalt)
- Dr. Hans-Jürgen Völz (BVMW, Leiter Volkswirtschaft)

Moderation: Dr. Katharina Reuter
(Geschäftsführerin UnternehmensGrün)

2) Unternehmerische Verantwortung: Welche Rolle haben Unternehmertum/Entrepreneurship heute in der Gesellschaft?

- Wolfgang Heck (Geschäftsführer Taifun Tofu, Life Food GmbH)
- Thomas Korbun (Wissenschaftlicher Geschäftsführer, IÖW - Institut für ökologische Wirtschaftsforschung)

Moderation: Dr. Daniel Dahm (Sustainability Strategies)

15:45 – 16:15 Uhr

Kaffeepause

16:15 - 17:30 Uhr Workshop 3 & 4

3) Unternehmensethik: An welchen Prinzipien sollten Unternehmensentscheidungen anknüpfen, die als „progressiv“ verstanden werden?

- Dr. Thomas Banning (Vorstandsvorsitzender Naturstrom AG)
- Sophie von Lilienfeld-Toal (Geschäftsführerin Gesellschaft für angewandte Wirtschaftsethik)
- Gottfried Härle (Inhaber Clemens Härle Brauerei, Vorstand UnternehmensGrün)

Moderation: Gerd Hofielen (Humanistic Management Practices, Sprecher GWÖ Berlin)

4) Unternehmenspraxis: Was unterscheidet „konventionelle“ Unternehmensstrategien von „progressiven“? Best-Practice Beispiele

- Lothar Hartmann (Nachhaltigkeitsmanager memo)
- Ulrike Saade (Inhaberin Velokonzept Saade GmbH)
- Johannes Albers (Nachhaltigkeitsmanager Neudorff)

Moderation: Nils Wittke (nw|consulting)

Schlusswort: Axel Kaiser (Vorstand UnternehmensGrün, Geschäftsführender Gesellschafter denttabs)

18.00 -19:30 Uhr

Austausch & gute Gespräche bei Speisen und Getränken

Mit freundlicher Unterstützung von:



B L Y S S

mölle
TRINKEN